

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **37/38 (1901)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift

für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Herausgegeben
von

A. WALDNER

Dianastrasse Nr. 5, Zürich 11.

Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag: Ed. Rascher, Meyer & Zeller's Nachfolger in Zürich, Rathausquai 20.

Organ

des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Abonnementspreis:
Ausland... Fr. 25 per Jahr
Inland... „ 20 „Für Vereinsmitglieder:
Ausland... Fr. 18 per Jahr
Inland... „ 16 „
sofern beim Herausgeber
abonniert wird.Abonnements
nehmen entgegen: Heraus-
geber, Kommissionsverleger
und alle Buchhandlungen
und Postämter.Insertionspreis:
Pro viergespaltene Petitzeile
oder deren Raum 30 Cts.
Haupttitelseite: 50 Cts.Inserate
nimmt allein entgegen:
Die Annoncen-Expedition
von
RUDOLF MOSSE
in Zürich, Berlin, Breslau,
Dresden, Frankfurt a. M.,
Hamburg, Köln, Leipzig,
Magdeburg, München,
Nürnberg, Stuttgart, Wien,
Prag, London.

Bd XXXVIII.

ZÜRICH, den 13. Juli 1901.

N^o 2.

Gürbenthal-Bahn.

II. Sektion Thun-Pfandersmatt.

Baulänge: 9300 km.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Es werden folgende Arbeiten zur öffentlichen Submission ausgeschrieben:

I. Die Unterbauarbeiten (exclusive eiserne Brücken).

Dieselben umfassen in der Hauptsache:

- 1) ca. 75 000 m³ Erdbewegungen;
- 2) ca. 3400 m³ Beton für Mauern und Gewölbe.

II. Die Hochbauten.

Dieselben bestehen aus den Aufnahmsgebäuden (Gwettbau) mit Güterschuppen und Abortgebäuden auf den Stationen Utendorf und Seftigen.

Die Pläne, Bedingnishefte und Devis en blanc können auf dem Bureau der Bauleitung, Marktgasse 2, II. Stock, in Bern eingesehen werden. Verslossene Offerten mit der Aufschrift: „Angebot für die Ausführung von Bauarbeiten“ sind bis 3. August 1901 der Direktion der G. T. B., Theaterplatz 8 in Bern, einzureichen.

Die Direktion der G. T. B.

Korrektion des Fisch- u. Scheidbaches.

Die Gemeinden Dielsdorf, Steinmaur, Niederhasli, Niederglatt und Neerach beabsichtigen den Fisch- und Scheidbach gemeinschaftlich zu korrekzionieren in einer Länge von 1620 lfd. Metern, welche durch Profile bezeichnet ist. Erdarbeit und Sohlenversicherung. Ferner die Erstellung einer neuen Brücke, Unterbau Beton, Oberbau Eisenkonstruktion mit Holzbelag. Unterbetonierung der Fisch- und Scheidbachbrücke zwischen Niederhasli und Dielsdorf. Ueber die Ausführung dieser Arbeiten wird Konkurrenz eröffnet und es wird dieselbe unter staatlicher Aufsicht geleitet. Die Arbeiten sind bis 1. April 1902 fertig zu erstellen. Schriftliche Eingaben sind innert Monatsfrist an den Unterzeichneten zu richten. Pläne Bauvorschriften und Akkordbedingungen können dort eingesehen werden und es wird auch jede weitere Auskunft erteilt.

Dielsdorf, den 10. Juli 1901.

Namens der Fischbachbaukommission:

Simon Hauser, Präsident, in Dielsdorf.

Diplolithplattenfabrik A.-G. Dietikon-Zürich

empfehle ihr vorzügliches Produkt als Belag von Fahrstrassen, Trottoirs und Höfe, Bahnhöfe, Perrons, Güterbahnhöfe, Lagerhallen und Fabriken jeder Art, sowie Korridorbelag für Kasernen, Schulen und sonstige Bauten. Diplolithplattenbelag ist fusswarm, staubfrei, wasserdicht, beinahe geräuschlos, fugenlos und von grösster Widerstandsfähigkeit. Referenzen sowie jede wünschbare Auskunft und Preisangaben stehen bereitwilligst zur Verfügung.

In der Schweiz verlegt bis Ende 1900: 18 000 m².

Zur Fabrikation in der Schweiz einzig berechtigt.

Kirchenbeheizungsanlage.

In der Kirche Trüllikon (circa 2500 m³ Rauminhalt) soll eine rationelle Beheizung erstellt werden.

Offerten sind bis 25. Juli a. c. Herrn Pfarrer Simmler einzureichen, der auch nähere Auskunft erteilt.

Trüllikon, 3. Juli 1901.

Die Kirchenpflege.

Gaswerk der Stadt Zürich. Stelleausschreibung.

Beim Gaswerk der Stadt Zürich ist infolge Rücktrittes des bisherigen Inhabers die Stelle eines Assistenten neu zu besetzen. Besoldung 2500—5000 Fr.

Bewerber, welche sich über genügende akademische Vorbildung und mehrjährige Praxis im Gaswerksbetrieb ausweisen können, werden eingeladen, ihre Anmeldung bis zum 23. Juli 1901 unter Beilegung von Zeugnissen, sowie Angabe von Alter und Gehaltsansprüchen, dem Bauvorstande II der Stadt Zürich, Herrn Stadtrat Süss, Stadthaus, schriftlich einzureichen.

Nähere Auskunft über die Obliegenheiten erteilt der Ingenieur des Gaswerkes, Limmatstrasse 180, Zürich 111.

Zürich, den 6. Juli 1901.

Gaswerk der Stadt Zürich:
Der Ingenieur: A. Weiss.

Installations électriques.

Un concours est ouvert pour les installations électriques de la Tuilerie de Fribourg, à Guin. Ces installations comprennent: 1 moteur de 85 H. P., 1 moteur de 12 H. P., et la lumière.

Prendre connaissance du plan, conditions et du cahier des charges, au Bureau de la Tuilerie, à Guin, ou, chez Mr. Aug. Winckler, Commissaire-géomètre, à Fribourg. Les soumissions devront être déposées avant le 20 Juillet 1901.

Cementröhren-Formen H. Kieser, Zürich.

Diplom der schweiz. Landesausstellung Zürich 1883.
Diplom I. Kl. der kantonalen Gewerbeausstellung Zürich 1894.
Silberne Medaille der schweiz. Landesausstellung Genf 1896.

LAMBERT & STAHL

ARCHITEKTEN, STUTTGART.

Künstlerische Ausführung

von Perspektiven und architektonischen Arbeiten jeder Art.

Einzig echte Mettlacher Steinzeug-Bodenplatten, glasierte Wandplatten, Stallklinker und Röhren,

wetterbeständige Bauterracotta (matt und in Majolica),
Figuren und Vasen zu Bauzwecken und für Gärten von
Villeroy & Boch in Mettlach und Merzig.

Verblendsteine

in 7 verschiedenen Farben, glasiert und unglasiert, von
Ph. Holzmann & Cie. in Frankfurt a. M.
80g. Saargemünder Thonplatten, stahlhart gebrannt
von A. Brach in Kleinblittersdorf.Prima Schlackenwolle
Ladenständer. — Decor. Bauguss von C. Flink, Mannheim.

Vertreter: Eugen Jeuch in Basel.

Naturmuster und Preiscurant zu Diensten.